



Einmalige Farbenpracht herrscht im Kreismuseum Bitterfeld. Jürgen Kracht und Walter Schreier (r.) sind die Organisatoren der Kakteenausstellung, Julia Wheale ist aus Brandenburg angereist (Bild unten rechts).

FOTOS: THOMAS RUTTKE



# Aus dem vollen Farbkasten der Natur

**AUSSTELLUNG** Kakteen über Kakteen sind im Kreismuseum Bitterfeld zu sehen - die meisten stehen jetzt in voller Blüte.

VON CHRISTINE FÄRBER

**BITTERFELD/MZ** - Die Königin fehlt. Erika Zabel winkt ab. Was soll die Königin der Nacht, die ein einziges Mal ihre - zugegeben prachtvolle - Blüte entfaltet? Wenige Stunden bloß. Und dazu wirklich ausschließlich in der Nacht. „Nein“, meint sie, lächelt und schüttelt den Kopf, „für eine Ausstellung lohnt sich das nicht. Sie ist ja eigentlich nicht schön, wenn sie nicht blüht - nur ellenlange Triebe.“

Dafür sind andere wahre Kostbarkeiten im Kreismuseum Bitterfeld zu sehen. Über 800 wunderschön blühende, interessant geformte und auch völlig unscheinbare Kakteen und andere Sukkulenten. Solche, die jedermann kennt und die Tausende Fensterbänke zieren und solche, die absolut rar und im Blick des Kenners wahre Edelsteine sind. Der Uebelmannia zum Beispiel ist so einer, sagt Ralf Tauchmann, und der Melocactus. Der sieht zudem auch noch ausgesprochen lustig aus. Denn ihm wächst, wenn er selbst nicht mehr wachsen will, ein andersfarbiger Hut.

Bis zum Sonntag findet die inzwischen 42. Ausstellung statt, die die Mitglieder der 1971 gegründeten

Ortsgruppe Kakteen Bitterfeld (seit diesem Jahr mit Wittenberg vereint) der Deutschen Kakteenvereins in Bitterfeld ausrichten. Wenn auch im Laufe der Jahre der Ausstellungsraum vom Lutherhaus zum Kreismuseum gewechselt ist - eins bleibt, wie es ist: das Datum. Und das hat seinen Grund, denn jetzt stehen die meisten Kakteen und Sukkulenten in Blüte. Und die ist so vielfältig und schön, dass

„Die Königin der Nacht ist ja eigentlich nicht schön, wenn sie nicht blüht.“

Erika Zabel  
Kakteenzüchterin

man das Staunen kriegt. Welch intensive Farben hat die Natur da aus ihrem Farbkasten geholt! Und zu all den Pflanzen übrigens, die die 24 Vereinsmitglieder zeigen, kommen weitere 1400, die zum Verkauf stehen oder die man mit einem Los gewinnen kann.

Erika Zabel und Ralf Tauchmann, stellvertretender Vereinsvorsitzender, geben weitere Tipps und Hinweise, wie

man die Pflanzen aus Samen züchtet und wie sie am besten gedeihen. Denn ganz so einfach, wie man es den Stachelschönheiten nachsagt, sind sie dann doch nicht. Auch sie brauchen Liebe und Zuwendung. „Es ist eine Frage des Substrats“, sagt Erika Zabel und das ist schon so etwas wie eine Wissenschaft. Zwei Drittel Sand, ein Drittel Erde - das reicht noch lange nicht, da muss noch was anderes rein. „Tja“, meint Frau Zabel und lacht, „dann wird's interessant.“ Jeder hat so sein eigenes Rezept, stellt sich schnell heraus. Ralf Tauchmann zum Beispiel macht das alles ganz anders als sie.

Aber eine Regel kann sich auch ein Laie merken, weil er sie erklären kann: Was grün ist, will Halbschatten, was sehr viele Dornen hat, bereift ist oder befilzt, das will die pralle Sonne. So oder so ähnlich erläutert es Tauchmann. Und alle Stachelinge wollen Wärme, denn die Heimat der Kakteen und Sukkulenten ist Südamerika - Mexiko vor allem. Doch gibt es auch Ausnahmen bei den Wärmeliebhabern. „Einige vertragen sogar Temperaturen bis minus 20 Grad“, sagt der Experte und zeigt auf Pflanzen, die man aus heimischen Gärten kennt.

# Premiere für Ehrenbürger

Musikschule ehrt Albert Richter und dessen Engagement.

**BITTERFELD/MZ/CZE** - Schuberts „Sanctus“ war gestern die passende Musik, um einen großen Bürger von Bitterfeld zu ehren. Die Musikschule und ihr Förderverein würdigten erstmals mit solch einer Gedenkstätte den vor 76 Jahren gestorbenen Albert Richter an dessen Grab. Richter war Erbauer des Hauses am Ratswall 22, in dem seit 1987 die Musikschule untergebracht ist. Er war Inhaber eines Lebensmittel- und Petroleumgeschäfts, zudem Stadtverordneter und ehrenamtlicher Stadtrat. 1924 wurde er Ehrenbürger. „Richter war nicht nur ein guter Kaufmann, sondern auch immer bereit, sich für die Stadt und das Wohl seiner Mitbürger einzusetzen“, sagte Schulleiterin Cornelia Toasperm. Wie wichtig solch Engagement sei, wolle sie den Schülern vermitteln.

Diese Tradition setzt Richters inzwischen 89 Jahre alter Enkel Friedrich Richter fort, indem er die Arbeit der Musikschule seit Jahren über den Förderverein finanziell



Bitterfelder Musikschüler ehren Albert Richter, den Erbauer des Hauses am Ratswall, in dem sich die Schule heute befindet.

unterstützt. „Sein Wunsch war, - wie es einst eine Schwester seines Großvaters getan hat - eine Stiftung zu gründen. Sie stiftete ihr Erbe für den Bau des Hauses Ratswall 18 für die Landeskirchliche Gemeinschaft“, so Toasperm. Friedrich Richter gründete 2014 die Albert-Richter-Stiftung. Er ist sich sicher, dass die jetzige Nutzung des Hau-

ses am Ratswall 22 im Sinne seines Großvaters ist, und freut sich, begabte Musikschüler aus einkommensschwachen Familien und die Arbeit der Schule fördern zu können. Das Stiftungskapital beträgt 25 000 Euro. Gäste der Ehrung, bei der das Blechbläserensemble der Musikschule musizierte, waren auch zwei Cousins Richters.

2,99% - 2,99% - 2,99% - 2,99% - 2,99% - 2,99% - 2,99%



## Jetzt zum Superzins!

Jetzt Probefahren!!!

1.000 Fahrzeuge warten auf Sie!!!



ab 12.990,- €



124,- €  
mtl. Rate

Preis: 12.990,- €, Anzahlung: 2.990,- €, Nettodarlehensbetrag: 10.000,- €, Sollzins: 2,95 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Darlehensgesamtbetrag: 11.512,75 €\*\*, Laufzeit: 48 Monate, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Schlussrate: 5.715,60 €, mtl. Rate: 124,- €\*\*\*



ab 8.990,- €



99,- €  
mtl. Rate

Preis: 8.990,- €, Anzahlung: 1.490,- €, Nettodarlehensbetrag: 7.500,- €, Sollzins: 2,95 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Darlehensgesamtbetrag: 8.626,14 €\*\*, Laufzeit: 48 Monate, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Schlussrate: 3.955,60 €, mtl. Rate: 99,- €\*\*\*



ab 9.990,- €



99,- €  
mtl. Rate

Preis: 9.990,- €, Anzahlung: 2.050,- €, Nettodarlehensbetrag: 7.940,- €, Sollzins: 2,95 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Darlehensgesamtbetrag: 8.648,04 €\*\*, Laufzeit: 48 Monate, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Schlussrate: 3.996,00 €, mtl. Rate: 99,- €\*\*\*



ab 13.990,- €



124,- €  
mtl. Rate

Preis: 13.990,- €, Anzahlung: 3.990,- €, Nettodarlehensbetrag: 10.000,- €, Sollzins: 2,95 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Darlehensgesamtbetrag: 11.512,75 €\*\*, Laufzeit: 48 Monate, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Schlussrate: 5.715,60 €, mtl. Rate: 124,- €\*\*\*



ab 12.990,- €



124,- €  
mtl. Rate

Preis: 12.990,- €, Anzahlung: 2.990,- €, Nettodarlehensbetrag: 10.000,- €, Sollzins: 2,95 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Darlehensgesamtbetrag: 11.512,75 €\*\*, Laufzeit: 48 Monate, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Schlussrate: 5.715,60 €, mtl. Rate: 124,- €\*\*\*

\*gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit  
\*\*Kosten für die Restschuldversicherung bereits enthalten  
\*\*\*Bonität vorausgesetzt. Vermittelt für die Santander Consumer Bank AG. Die Angaben entsprechen zugleich dem 2/3-Beispiel nach § 6a PAngV. 1Abbildungen zeigen Modelle mit Wunschausstattung gg. Mehrpreis. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. 2Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrt, kein Verkauf!

Fotos: ACL Daffner

**ACL-Daffner**  
Autocentrum Lützner Straße GmbH

Lützner Str. 175  
04179 Leipzig  
Tel. 03 41/48 74 80